

# Rundbrief des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

Nr. 54

September 1992

## Inhalt:

Mitgliedernachrichten .....	2
Jürgen Brocksstedt 12.11.1939-30.5.1992 (Lorenzen-Schmidt) .....	3
Der Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins im Jahr 1991 (Lorenzen-Schmidt) .....	4
Kassenbericht für 1991 (Asmus) .....	6
Bericht von der Mitgliederversammlung 1992 (Lorenzen-Schmidt) .....	7
Dank an Ulrike Albrecht (Momsen) .....	9
Bericht über das Brainstorm-Wochenende am Koppelsberg vom 08.-09.11.1991 (Lorenzen-Schmidt) .....	10
Projektauftrag "Verkehrsgeschichte 2" (Asmus) .....	14
HISTORISCHE STATISTIK 38: Krempfer Bierpreise (1785/86) 1796-1869 (Lorenzen-Schmidt) .....	15
Rezensionen .....	17
Bibliographie (Hansen, Lorenzen-Schmidt, Momsen) .....	18

Hrsg. v. K.-J. Lorenzen-Schmidt, Im Ping 2c, 2208 Glückstadt

## MITGLIEDERNACHRICHTEN

Dr. Ulrike Albrecht ist unter neuer Privatanschrift zu erreichen:  
Mörlikeweg 5, 3406 Bovenden.

Unser Mitglied PD Dr. Werner Buchholz geht für 3 Jahre nach Athen und läßt so lange seine Mitgliedschaft im AK ruhen.  
Seine dortige Adresse:  
GR-14562 Athen, Syrou 3, Tel. 0030-1-8014572.

Dr. Detlef Korte ist umgezogen:  
Westring 271, 2300 Kiel 1, Tel. 0431-149497.  
Seine Dienstadresse lautet:  
Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte an der Pädagogischen Hochschule Flensburg, Gottorfstr. 6b, 2380 Schleswig,  
Tel. 04621-86 18 90

Dr. Ortwin Pelc hat eine neue Dienstadresse:  
Kulturhistorisches Museum, Klosterhof, O-2500 Rostock,  
Tel. 0381-455913/14

Infolge der Fusion der "Raiffeisenbank Eiderstedt" mit der "Eiderstedter Volksbank" haben sich die Angaben der Bankverbindung des Arbeitskreises geändert. Da auf unseren Briefbögen noch eine zeitlang der alte Ausdruck erscheinen wird, hier noch einmal die neuen gültigen Angaben:

Kontopr. 22 390 bei der  
Volksbank Eiderstedt eG, Oldenswort  
BLZ: 217 914 02

oder

Postgiro der Volksbank Eiderstedt:  
Nr. 10446-208 beim PSCHA Hamburg  
BLZ: 200 100 20  
mit dem Vermerk: "Zugunsten von Kto.  
22390"

Jürgen Brockstedt  
12. November 1939 - 30. Mai 1992

Am 30. Mai 1992 starb in Berlin nach über zwei-jähriger schwerer und - wie sich bereits im Frühjahr dieses Jahres herausgestellt hatte - unheilbarer Krankheit Jürgen Brockstedt. Als ein Wegbereiter des Arbeitskreises, der damals im Kreis mit Ingwer Momsen, Dagmar Unverhau, Kai Detlev Sievers, Jürgen Jensen und mir über zwei Jahre die Gründung in zahlreichen Diskussionen vorbereitete, dann auch als Gründungsmitglied und schließlich als eines seiner aktivsten und arbeitsstärksten Mitglieder haben ihn die meisten anderen Mitglieder erlebt, ihn kennen- und schätzengeliebt. Mit seiner immer ruhigen und sachlichen Art - die große Emotion war seine Stärke nicht - verfolgte und beeinflusste er viele Vorgänge im Arbeitskreis. Als Koordinator der verschiedenen Projektgruppen gehörte er dem Leitungsgremium fast über 13 Jahre an. Wie kein anderes Mitglied des Arbeitskreises verstand er es, Kollegen zu gemeinsamen Projekten zusammenzubinden und über Jahre zusammenzuhalten. Eines der Resultate dieser Gemeinschaftsarbeit: 4 Bände der "Studien" sind von ihm betreut und herausgegeben worden, ein weiterer befindet sich in der Vorbereitung zum Druck. Sein Rat und seine Hilfe haben viele Kollegen im Arbeitskreis in Anspruch genommen.

Die Arbeit für die gemeinsame Sache war Jürgen trotz der Entfernung, die immer zwischen seinem Wohnort Berlin und Schleswig-Holstein bestand, neben vielen anderen Verpflichtungen besonders wichtig. In seiner Dissertation hatte er sich ja mit den Schifffahrts- und Handelsbeziehungen zwischen Schleswig-Holstein und Lateinamerika zwischen 1815 und 1848 befaßt - ein Thema, das er gelegentlich wieder aufnahm. Er arbeitete übergreifend an einer größeren, vergleichenden Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Städte in den Herzogtümern im 18. und 19. Jahrhundert - ohne Arbeit, die er (wie manche andere) nicht mehr fertigstellen konnte. Neben der Geschichte unseres Landes beschäftigte er sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe an seiner früheren Arbeitsstelle, dem "Zentralinstitut für Wirtschaftsgeschichte" an der FU Berlin, mit vergleichenden Regionalstudien - so etwa zu Mecklenburg und Oldenburg. In den letzten Jahren, in denen er durch seine Lehrtätigkeit an der Berliner "Fachhochschule für Wirtschaft" stärker in Anspruch genommen war, engagierte er sich auch stärker für die Schifffahrtskommission im Rahmen des internationalen Verbandes für die Wirtschaftsgeschichte und Sozialgeschichte.

Ob Jürgen Brockstedt im Arbeitskreis unvergessen bleiben wird, kann heute niemand sagen. Sein Handeln im Kollegenkreis war jedenfalls so, daß wir seiner in Zukunft als vorbildlich gedenken können. Im Leitungsgremium werden Überlegungen angestellt, wie wir als Gruppe angemessen an unseren Freund und Kollegen erinnern können.

Lorenzen-Schmidt

\*

3

Der  
Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte  
Schleswig-Holsteins  
im Jahr 1991

Im 13. Jahr seines Bestehens bewies der AKWSGSH seine fortwährende Kraft bei der Umsetzung der 1978 formulierten Ziele. Inzwischen besteht er aus gut 100 Mitgliedern, von denen sich etwa ein Drittel aktiv durch Übernahme von Forschungs- und Organisationsarbeit beteiligen. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung, die sich an eine Exkursion zur Stadtgeschichte Neustadts anschloß, wurde das Leitungsgremium komplett auf weitere zwei Jahre bestellt und Peter Danker-Carstensen, als Expedient unserer selbstverlegten Schriften, zugewählt.

Als Institution haben wir an der Diskussion um die Einrichtung des "Instituts für schleswig-holsteinische Zeit- und regionalgeschichte" in Schleswig und an der Formulierung des Entwurfs für das schleswig-holsteinische Archivgesetz, bei letzterem Vorgang vertreten durch Bill Boehart und in enger Absprache mit AKENS und Beirat für Geschichte, mitgewirkt.

Von den längerfristig laufenden Projekten konnte die Gruppe um Walter Asmus einen vorläufigen Abschluß mit der erfolgreichen Durchführung der Tagung "Regionale Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins und benachbarter Gebiete vom 18. bis 20. Jahrhundert" im Oktober 1991 erreichen. Ein Tagungsband ist vorgesehen, dessen Redaktionsschluß für 1992 geplant ist. Die Gruppe wird allerdings ein Folgeprojekt unter derselben Themenstellung verfolgen, da sich erwiesen hat, daß immer noch weite Felder der Verkehrsgeschichte unerforscht sind.

Die Projektgruppen setzten ihre Arbeit mit unterschiedlicher Dynamik fort. Am häufigsten tagte unter Leitung von Ingwer E. Momsen die Projektgruppe "Karten zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins", die sich als Teilprojekt eines größeren Arbeitszusammenhanges "Historischer Atlas für Schleswig-Holstein" versteht. - Die Aufnahme der Volkszählungslisten von 1803 für die größeren Städte des Herzogtums Holstein durch Rolf Gehmann und Holger Bogs führte zu mehreren intensiven Begegnungen mit einer Forschungsgruppe um Kersten Krüger (Univ. Hamburg), die sich mit der Berufs- und Sozialstruktur von Städten in Holstein und Mecklenburg-Vorpommern befaßt und darüber auch Kontakt zu jungen Forschern der Universität Rostock hält. - Die Vorbereitung der Tagung "Geschichte der Monetarisierung in Nordeuropa (13.-19. Jhd.)" führte zu einem Treffen der interessierten Mitarbeiter aus Deutschland und Dänemark unter Leitung von Bjørn Poulsen und Klaus-J. Lorenzen-Schmidt in Flensburg, bei dem die geplanten Beiträge vorgestellt und diskutiert wurden. - Erneut traf sich unter Leitung von Bärbel Pusback auch die Projektgruppe "Sozio-ökonomische Entwicklung Schleswig-Holsteins 1945-1955" in Ascheberg, muß aufgrund der anderweitigen Verpflichtungen einiger Mitglieder ihre Arbeit aber vorerst ruhen lassen. - Eine eher interne Veranstaltung war die zweiteilige Tagung "Perspektiven der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" im

4

November auf dem Koppelsberg (Ascheberg). Es wurde - wie bereits in den Vorjahren - über die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit des AK gesprochen und eine Reihe neuer Ideen entwickelt.

Die Publikationsstätigkeit des AK wurde teils in den bewährten Bahnen fortgeführt, teils erweitert. Unter Leitung von Ingwer E. Momsen arbeitete der Redaktionsausschuß, aus dem Dr. H.-F. Schütt (Flensburg) aufgrund seiner Versetzung in den Ruhestand ausgeschieden ist, an den eingereichten Manuskripten und beförderte das Angenommene zum Druck. Von unseren "Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" erschien endlich

Band 20: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg. v. J. Brockstedt, Neumünster 1991,

als Resultat einer Tagung aus dem Jahre 1988. Neu begonnen wurden mit einer Bandzählung die Reihe "Kleine Schriften des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" mit

Band 1: H. Brandenburg, R. Gehrman, K. Krüger, A. Kühne u. J. Ruffer, Berufe in Altona 1803. Berufssystematik für eine präindustrielle Stadtgesellschaft anhand der Volkszählung, Kiel 1991

und die Reihe "Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" mit

Band 1: Pferde für Europa. Pferdehändler Johann Ahsbals & Co, Steinburg 1830-1840, hrsg. v. Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Kiel 1991.

Vom "Rundbrief" sind die Nummern 51 und 52 erschienen.

Leider haben sich die hoffnungsvollen Perspektiven, die sich 1989 ff. hinsichtlich einer fruchtbaren Kooperation zwischen den Wirtschafts- und Sozialhistorikern der Nachbarregionen und dem AK eröffneten, als nicht besonders tragfähig erwiesen. Eine Vertiefung der Kontakte nach Mecklenburg-Vorpommern hat nicht stattgefunden, und der Kontakt zum "Niedersächsischen Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte" stagniert. Ebenso wenig vorangekommen sind die Bemühungen unseres AK um ein schleswig-holsteinisches Wirtschaftsarchiv - auch wenn der schleswig-holsteinische Archivtag in diesem Jahr unter dem Motto "Wirtschaftsarchivalien" stand, und dort auch reichlich gute Absichtserklärungen formuliert wurden.

Entscheidende finanzielle Unterstützung erhielt der AK auch in diesem Jahr durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur und durch die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte. Viele einzelne Spender aus Wirtschaft und Verwaltung haben unsere Veröffentlichungsprojekte gefördert. Leider war die Einwerbung von Mitteln für unsere Tagungsprojekte bei den zentralen Forschungsförderungsrichtungen (VW-Stiftung und DFG) im Berichtsjahr nicht erfolgreich; ob das an den verstärkten Aufgaben dieser Einrichtungen in den 5 neuen Ländern

liegt oder ob sich einfach unsere Anliegen nicht besonders gut in die Förderungsvorgaben einfügen lassen, ist derzeit nicht zu beantworten.

Lorenzen-Schmidt

#### Abrechnung für das Geschäftsjahr 1991

Trotz des negativen Erdsaldos am Ende des Geschäftsjahres ist der Arbeitskreis kein insolventes Unternehmen. Das Defizit von DM 562,80 ist lediglich damit zu erklären, daß für 1991 zugesagte und überwiesene Finanzmittel aufgrund der "Bankferien" zwischen Weihnachten und Silvester nicht mehr rechtzeitig verbucht werden konnten. Anfang Januar 1992 war das Konto bereits wieder ausgeglichen. Im 1991 wiederum angestiegenen Geschäftsvolumen drückt sich auch die gewachsene Zahl größerer und kostspieligerer Projekte und Aktivitäten aus.

#### A. Einnahmen

1. Beiträge/Abos	1.505,-- DM
2. Zuschüsse und Spenden	24.000,-- DM
GSHG	5.000,-- DM
MFB	15.000,-- DM
GSHG f. Atlas	4.000,-- DM
3. Druckkostenzuschüsse	26.200,-- DM
SWSH	9.000,-- DM
Kl. Reihe und Quellen	2.200,-- DM
Atlas	15.000,-- DM
4. Tagungsbeiträge	320,-- DM
5. Sonstiges	1.755,34 DM
Zinsen etc.	275,56 DM
Guthaben aus 1990	1.479,78 DM

53.780,34 DM

#### B. Ausgaben

1. Tagungen	5.073,97 DM
2. Arbeitsgespräche	5.327,68 DM
3. Druckkosten SWSH	9.000,-- DM
4. Druckkosten Rundbrief,	
Quellen, Kl. Reihe	6.019,66 DM
5. Verwaltung und Redaktion	1.596,40 DM
6. Atlas u.a.	27.300,43 DM
7. Beiträge	25,00 DM

54.343,14 DM

Bericht über die Mitgliederversammlung  
am 13. Juni 1992 in Munkbrarup

Auf Einladung des Leitungsgremiums versammelten sich am 13. Juni 1992 um 10.30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein 11 Mitglieder der Arbeitskreises und zwei Gäste in Unewatt zur Exkursion, die der nachmittäglichen Mitgliederversammlung traditionsgemäß vorausgehen sollte. Die Enttäuschung, daß nicht mehr Mitglieder den Weg in das (entlegene?) Dörfchen in Nordangeln gefunden hatten, hielt nicht lange vor, denn schon bald waren wir durch unsere kundigen Führer Herrn Clausen von der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg und Dr. Arnold Lühning (der das Unewatter Projekt wissenschaftlich betreut) in den Bann dieses einzigartigen Vorhabens gezogen. In Unewatt soll ein lebendes Freilichtmuseum für Angeln entstehen; es gibt hier Bausubstanz aus den letzten 3 Jahrhunderten von etwa 1740 an - das jüngste Gebäude ist Mitte unseres Jahrhunderts errichtet worden. Neben bäuerlichen Stellen (eine auf dem vormaligen Unewatt-Hof) finden sich hier auch noch bestehende Handwerks- bzw. Gewerbebetriebe (Schlachter, Bäcker, Stellmacher, Krug, Windmühle) oder deren Reste. Oberdies hat das Dorf durch die hier fließenden Bäche und Auen eine reiche Wassermühlengeschichte, es gab aber auch eine Windmühle. Unter Zuhilfenahme verschiedener Förderungsprogramme werden die Häuser im Ort wieder hergestellt und z.T. rekonstruiert. Nur ein Objekt, das Haupthaus des Hofes Marxen aus Stöberarup, das bereits vor 12 Jahren dort abgebaut worden war, ist nach Unewatt transloziert worden und hier fahrgerecht wieder aufgebaut. Am Hof Mahrt (90 ha, jetzt alle Flächen verpachtet) gab uns der Landwirt selbst noch Erläuterungen zu seinem Hof und der Geschichte der Wassermühle, die dazu gehörte. Den Abschluß des informativen und vielseitigen Rundganges bildete der Besuch des am Ortseingang neu errichteten Marxen-Hofes, wo uns der Direktor der Kulturstiftung, Dr. Bachmann, grundsätzliche Erläuterungen zum Projekt Unewatt und spezielle Hinweise zur Geschichte des Wiederaufbaus des Marxen-Hofes gab. Der Hof soll später das einzige Museumsgebäude im Ort sein. Geplant ist auch die Wiederherstellung der entkernten und auch äußerlich ruinierten Windmühle. Der fundierte Optimismus, der aus seinen Ausführungen sprach, ließ für das Gelingen des Projektes nur Gutes erwarten. Trotz einiger Skepsis hinsichtlich des Konzeptes eines "Bewohnten Freilichtmuseums", die von einigen Teilnehmern geäußert wurde, scheint das Konzept doch realisierbar - auch wenn im Dorf selbst die Meinung nicht ganz einhellig ist.

Nachdem wir unseren Dank gegenüber den fachkundigen und engagierten Cicéronen zum Ausdruck gebracht hatten, wechselten wir nach Munkbrarup, um im dortigen Krug ein Mittagessen zu uns

zu nehmen und dann zur Mitgliederversammlung überzugehen.

Die Mitgliederversammlung am 13.06.1992 dauerte von 14.30 - 16.30 Uhr. Es waren anwesend die Kolleginnen: Pusbäck, Pelc, Ibs, Wulf, Jakubowski-Tjessen, Danker-Carstensen, Fangel, Scharl, Henningsen, Lorenzen-Schmidt, Lühning und Momsen. Nach der Begrüßung durch den Sprecher wurde in die Tagesordnung eingetreten.

zu 1: Annahme der Tagesordnung  
Die Tagesordnung wurde angenommen.

zu 2: Berichte aus dem Leitungsgremium für 1991  
a) Der Sprecher erteilte den zuvor abgedruckten Bericht über das Jahr 1991 und teilte die Todesnachricht über Kollegen Jürgen Brockstedt mit.  
b) Für den abwesenden Walter Asmus gab Ingwer Momsen den oben abgedruckten Rechnungsbericht.  
c) Ingwer Momsen berichtete über die Reihen des Arbeitskreises. Der nächste Band "Studien" ist im Satz. Manuskripte für die Reihe "Quellen" liegen vor. Für die "Kleine Reihe" arbeitet Lorenzen-Schmidt an einem historischen Beruflexikon für SH, HH und Lübeck vom Mittelalter bis 1867.  
d) Peter Danker-Carstensen berichtet über den bisherigen Verlauf der Verkaufsfaktion unserer eigenen Publikationen. Das Resultat ist bisher ganz erfreulich.

zu 3: Neuwahl eines Sekretärs/einer Sekretärin  
Das an die MV adressierte Schreiben von Ulrike Albrecht wird verlesen:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
mit dem Fernin der heutigen Mitgliederversammlung stelle ich mein Amt als Schriftführerin des Arbeitskreises zur Verfügung. Da ich wegen einer Reise in die USA an der heutigen Sitzung leider nicht teilnehmen kann, auf diesem Wege ein paar Worte zu meinem Rücktritt:

Seit 1968 war ich im Arbeitskreis als sogenannte Secretaria tätig. Die mit diesem Amt verbundene Arbeit - von der Herausgabe des Rundbriefes bis zur Kontaktpflege mit schleswig-holsteinischen Kollegen und anderen Regionalarbeitskreisen - habe ich gern auf mich genommen. Die Tätigkeit, die mir viel Freude bereitet hat, bildete für mich darüber hinaus in den letzten Jahren eine willkommene Brücke von Göttingen nach Schleswig-Holstein. An dem bisherigen intensiven Kontakt mit dem Arbeitskreis soll sich - persönlich und wissenschaftlich - auch in Zukunft nichts ändern. Vor allem neue berufliche Perspektiven (allerdings) leider nicht in Schleswig-Holstein, sondern weiterhin in Göttingen) haben mich aber zu dem Entschluß gebracht, daß ich nach sechs Jahren Schriftführertätigkeit auch in meiner Mitarbeit im Arbeitskreis andere Akzente setzen sollte - möglicherweise in Form eines neuen Projekts.

Ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei den Kollegen des Leitungsgremiums bedanken, mit denen - obwohl eine Gruppe von Individualisten und "Charakterköpfen" - die gemeinsame Arbeit insgesamt sehr konstruktiv und sehr motivierend war.

Einstweilen grüßt Euch mit besten Wünschen und einem herzlichen

Dankeschön an alle, die mir bei der Arbeit als Secretaria geholfen haben  
Ulrike Albrecht.  
Göttingen, den 1. Juni 1992."

In Abwesenheit wird Ulrike Albrecht für ihre vielfältige, den Arbeitskreis in jeder Weise fördernde und weiterbringende Arbeit gedankt. Leider ist der Vorschlag, Ortwin Pelc zum neuen Secretarius zu küren, nicht durchführbar, da er demnächst nach Rostock in eine feste Stelle geht. Andere Vorschläge werden nicht gemacht. Das Leitungsgremium erklärt, vorerst die Aufgabe des Secretarius zu übernehmen, macht aber geltend, daß das kein Dauerzustand sein könne und ruft dazu auf, sich über personelle Lösungen Gedanken zu machen.

zu 4: Öffentlichkeitsarbeit  
Es wurde an verschiedene Stellen unsere Broschüren versandt. Ein Plakat ist im Entwurf und soll ausgehängt werden (Universitäten, andere landesgeschichtliche Einrichtungen).

zu 5: Logo des Arbeitskreises  
Die Mehrheit spricht sich für den Verzicht auf eine Abkürzung, ein Signet oder Logo aus. Es bleibt also beim Alten.

zu 6: Verschiedenes  
a) Da der Kollege Danker-Carstensen in eine feste Stelle eintritt, steht er für die Arbeiten an der Bibliographie zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte (ABW in der LB) nicht zur Verfügung. Wer eine/n geeignete/n und berechnigte/n KandidatIn weiß, lasse es das LG wissen.  
b) Die nächste MV soll in Itzehoe stattfinden. Die Kollegen Ibs und Pelc wollen dazu ein Programm anbieten.

Der Sprecher schließt die Mitgliederversammlung, dankt Kollegen Matthias Scharlt für die freundliche Vorbereitung des Tages und das von ihm bereitgestellte Wetter und wünscht den Teilnehmern eine angenehme Heimfahrt.

Lorenzen-Schmidt

Dank an Ulrike Albrecht

Ulrike Albrecht hat erklärt, daß sie die Führung des Sekretariats des Arbeitskreises zum Termin der Mitgliederversammlung 1992 niederlegen möchte. Wir, die zusammen mit ihr das Leitungsgremium des Arbeitskreises bildeten, verstehen die Gründe für ihre Entscheidung. Sie hat das Sekretariat 1986 in einer personell angespannten Phase des Arbeitskreises von K.-J. Lorenzen-Schmidt übernommen, obwohl sie gerade erst zu unserer Gruppe gestoßen war und ihr Hauptwohnsitz berufsbedingt in Göttingen lag. Für die Bereitschaft, sich zum Nutzen aller Arbeitskreismitglieder zu engagieren und für die gute Zusammenarbeit in diesen sechs Jahren danken wir ihr herzlich.

Ulrike Albrecht hat gemeinsam mit den Sprechern Wolfgang Koplitzsch (1986-1987), Ulrich Lange (1987-1989) und K.-J. Lorenzen-Schmidt (seit 1989) ehrenamtlich die Organisation und Verwaltung erledigt, ohne die auch eione so unkonventionelle

Einrichtung wie unser Arbeitskreis nicht auskommt. Sie hat bei keiner Sitzung des Leitungsgremiums gefehlt, ihre verbindliche und kooperative Art hat die Beratungen gefördert, ihr Temperament die Sitzungen belebt.

Viele Arbeitskreismitglieder haben U. Albrecht im Laufe der Jahre persönlich kennengelernt und werden bestätigen, daß sie den kollegialen, offenen Stil des Arbeitskreises mitgeprägt hat. Alle Mitglieder haben regelmäßig von ihr den "Rundbrief", den sie redigiert und dessen Inhalt und Gestaltung sie weiterentwickelt hat, bekommen.

Von ihren eigenen wirtschaftsgeschichtlichen Forschungen soll an dieser Stelle keine Rede sein; auch nicht von den Veranstaltungen, die sie innerhalb des Arbeitskreises organisiert hat. Erwähnung verdienen jedoch ihre jahrelangen, wenn auch bisher erfolglosen Bemühungen, nach dem Vorbild anderer deutscher Regionen in Schleswig-Holstein die Errichtung eines Wirtschaftsarchivs zu erreichen. Durch ihre berufliche Tätigkeit im Hochschulbereich und ihre Erfahrungen im Wissenschaftsbetrieb hat sie dem Arbeitskreis Impulse gegeben, ihm neue Mitglieder gewonnen und ihn nach außen, in der deutschen Geschichtsforschung, bekannter gemacht.

Nun brauchen wir eine neue Sekretärin oder einen neuen Sekretär. Wer möchte es für ein paar Jahre werden? Wir, die Mitglieder des Leitungsgremiums, sichern ihr oder ihm schon jetzt gute Zusammenarbeit und Freiraum für eigene Ideen zu.

Ingwer Momsen

Bericht über das Brainstorm-Wochenende am Koppelsberg  
vom 08.-09.11.1991

Zu einer weiteren Runde um die "perspektiven der Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Schleswig-Holstein", konkret um mögliche künftige Arbeitsschwerpunkte der Arbeit des AK trafen sich vom Freitag, 08.11.91, 18.00 Uhr, bis Sonnabend, 09.11.91, 13.00 Uhr 8 Mitglieder des AK in der evangelischen Landvolkshochschule am Koppelsberg bei Plön (Danker-Carstensen, Lange, Lorenzen-Schmidt, Pelc, Rheinheimer, Sievers, Ulbricht, Wulff). Von den 31 direkt angeschriebenen Mitgliedern hatten sie meisten keine Zeit, dem Angebot zu folgen, was auch zu Überlegungen hinsichtlich der Notwendigkeit und Wünschbarkeit solcher Treffen führen muß. Der Gang der Verhandlungen folgte im wesentlichen einem vom Unterzeichneten vorgelegten Papler, das folgende Punkte enthielt:

1. Aktivitätssteigerung
2. Nachwuchsprobleme
3. Finanzen
4. Verbesserung des Kontakts zur Wirtschaft
5. Unterbringung arbeitsloser KollegInnen/Lohnarbeitsvermittlung
6. Verhauptaamtlichung der org. Arbeit des AK
7. Zusammenarbeit mit anderen Geschichtssorg. im Lande
8. Große Wirtschafts- und Sozialgeschichte

9. Populäre Darstellungen.

10. Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der CAU

Zu 1. Frage: Unsere Aktivitäten im Gruppenzusammenhang des AK werden geringer. Kolloquien gab es im letzten Jahr nicht; es wurde nur seit 1990 nur eine Tagung durchgeführt; Arbeitsgespräche der Projekte Verkehrsgeschichte, Volkszählung und Atlas, daneben Sozial- und Wirtschaftsgeschichte nach 1945 und Monetarisierung faden statt. Es gibt zur Zeit nur die Projekte Atlas (Momsen) und Monetarisierung (Poulsen/Lorenzen-Schmidt), daneben (darbend) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte nach 1945 (Pusbach). Die Beteiligung aus dem AK an diesen Projekten ist sehr gering. Ob eines dieser Projekte zu einer Tagung führt, ist noch unklar.

Wie können wir den Arbeitskreis mit Arbeit beleben?  
Bieten etwa Jubiläumslahre eine Möglichkeit, mehr KollegInnen zur Mitarbeit zu überreden?

Resultat: Aktivitätssteigerungen können aufgrund der Beschränkung der aktiven Teilnahme am AK auf einen Personenkreis von ca. 30 Menschen nicht erwartet werden. Evtl. gibt es eine Möglichkeit, in einem größeren Projekt mehr Mitglieder des AK einzubinden. Ein solches Projekt könnte eine Ausstellung (Themenbeispiele: SHs Weg in die Moderne, SH im Gesamtstaat, sh Stadtgeschichte) oder die große Wirtschafts- und Sozialgeschichte sein.

Zu 2. Frage: Bei 100 Mitgliedern haben wir relativ wenig junge KollegInnen. Wir sind offenbar ein fest etablierter Kreis geworden, dem der Nachwuchs fehlt. Ich glaube, daß das etwas mit dem Image des AK als festgefügt, wenig durchlässiges, anspruchsvolles Gremium zu tun hat. Viele jüngere KollegInnen sehen den AK nicht als Arbeits- und Austauschforum an und begreifen ihn nicht als Möglichkeit.

Wollen und Können wir das ändern?

Resultat: Es soll versucht werden, gezielt akademischen Nachwuchts auf den AK hin anzusprechen. Dazu werden die Lehrenden an den Hochschulen des Landes die Informationsbroschüre erhalten. Gleichzeitig soll durch Aushang in den historischen Seminaren auf den AK aufmerksam gemacht werden. Angebot: Gleichberechtigte Mitarbeit, Hilfestellung bei der Konzipierung größerer Arbeiten (Kolloquien).

Zu 3. Frage: Für einigermaßen ehrgeizige Projekte fehlt es uns trotz der Aufstockung der Mittel durch den Landtag einfach an Geld. Es geht dabei weniger um eine an ein konkretes Vorhaben gebundene Mittel, als vielmehr um die Erhöhung unseres Basishaushaltes auf über 20.000 DM. Dabei ist nachzudenken über:

- Verelbständigung gvv. der GSHG (bringt 5.000 DM in Fortfall)
- Fördermöglichkeiten für Sponsoren aus der sh Wirtschaft (geht nur bei Selbstständigkeit, muß also mehr als 5.000 DM bringen)
- Erhöhung der Landesmittel
- Aufnahme in Verteilungslisten für anfallende Gelder (bei Gerichten, von Sparkassen etc.).

Resultat: Eine Erhöhung der festen Finanzierung (15.000 DM Landesmittel, 5.000 DM GSHG) bzw. der Beiträge (ca. 2.000 DM) steht nicht zu erwarten, wäre aber wünschenswert. Daher müssen Einverbesserungen in der Wirtschaft für konkrete Projekte verstärkt betrieben werden. P.Wulf versucht, in dieser Richtung etwas zu bewegen. Es stellt sich auch die Frage, ob wir nicht eine Form der Produktion und des Vertriebes der eigenen Publikationen finden können, die die Gewinne an uns weiterleitet und damit unseren Finanzspielraum erhöht.

Zu 4. Frage: Bislang hat sich der AK in seiner neutralen Haltung gvv. der Wirtschaft nicht wandern lassen. Ich denke, daß wir bei der sh Wirtschaft wegen des häufigen Aufgreifens sozialgeschichtlicher Themen aus dem Spektrum "kleiner Mann/kleine Frau" sogar eher im Geruch stehen "links" oder "rot" zu sein, was ich für recht unsinnig halte.

Frage ist, ob wir nicht ein deutlicheres Profil auf der Seite der Wirtschaftsgeschichte und im Hinblick auf Firmengeschichte erwerben/zeigen sollten.

Resultat: Eine Verbesserung des Kontaktes zu den Wirtschaftsunternehmen des Landes wird allgemein für wünschenswert gehalten. Allerdings ist die Skepsis groß, daß bestehende Unternehmen starkes Interesse an der Wirtschaftsgeschichte jenseits der eigenen Firmenjubiläen haben. Konkrete Schritte: - Firmenjubiläen bei größeren Gewerbebetrieben feststellen (Festkalender), - Gesprächsrunde Unternehmer - Wirtschaftshistoriker (via IHK) anleiten, - Tagung zur Unternehmer- und Unternehmensgeschichte vorbereiten und durchführen.

Zu 5. Frage: Gibt es mehr Möglichkeiten, etwas für erwerbslose KollegInnen zu tun? Das setzt allerdings eine Kenntnis der Erwerbsstruktur im AK voraus.

Resultat: Der Sprecher wird mit dem nächsten Rundbrief eine Nachfrage unter den KollegInnen nach freien Kapazitäten (Erwerbslosigkeit, Nebenerwerb) mittels Fragebogen durchführen, um festzustellen, ob seitens des AK Arbeitsangebote vermittelt werden können. Diese Umfrage soll jährlich wiederholt werden. Die Datenschutzfrage erledigt sich durch Freiwilligkeit der Teilnahme.

Zu 6. Frage: Der AK wird ehrenamtlich gemanagt. Nicht immer reibungslos und vor allem nicht immer unbeeinflußt von den anderweitigen Belastungen der Akteure. Im Rahmen der Bildung des "Instituts für regionale Zeitgeschichte" in Schleswig/Flensburg ist die Idee entwickelt worden, ob wir als AK uns nicht dafür stark machen könnten, einen der in Zukunft dort tätigen Mitarbeiter als nebenamtlichen Geschäftsführer des AK zu etablieren.

Abgesehen von der Realisierungsmöglichkeit einer solchen oder einer anderen Strategie stellt sich grundsätzlich die Frage, ob wir eine Art von Verhaupamtlichkeit wünschen. (Sie käme nun auch gerade zu einem Zeitpunkt, an dem sich die Aktivitäten des AK als

Publikationsstelle und hinsichtlich einiger Schwerpunkte vermehren, aber die gesamte interaktive Arbeit im AK weitgehend darniederlegt!)

Resultat: Verhaupamtlichung der organisatorischen Arbeit für den AK (teils Sprecher, teils Sekretär, teils Rechnungsführer) wird abgelehnt. Das Prinzip der Ehrenamtlichkeit soll erhalten bleiben.

Zu 7. Frage: Wir arbeiten eher informell als formell mit der GSHG, dem AKENS, dem Beirat für Geschichte zusammen und haben Kontakte zum Niedersächsischen AK und - durch unsere dänischen Kollegen - mit Historisk Samfund. Eine regelmäßige Konsultation und die Durchführung gemeinsamer Projekte gibt es bislang nicht (wenn man einmal von der gemeinsamen Position zum sh Archivgesetz abstieht).  
Daneben gibt es auch keine stabilen Kontakte nach Mecklenburg-Vorpommern.

Gibt es Möglichkeiten, die inhaltliche Zusammenarbeit in der Region und mit den Nachbarregionen zu fördern und die Ziele des AK mit den Zielen der anderen Organisationen zusammenzuführen? Ist der Aufwand überhaupt angemessen? Können wir daraus ein mehr an Erkenntnis gewinnen?

Resultat: Die Einrichtung eines Spitzengremiums der Geschichtsorganisationen zum Austausch von Informationen und zur Beratung möglicher gemeinsamer Aktionen wird begrüßt. Der Sprecher wird gemeinsam mit der GSHG zu einem solchen Treffen AKENS, Beirat für Geschichte, Gesellschaft für Volkskunde und SHHB einladen.

Zu 8. Frage: So sehr mich vor zwei Jahren der Einwurf beschäftigt hat, es wäre nun an der Zeit, von einer speziellen Sicht der Wirtschafts- und der Sozialgeschichte wegzukommen zu einer integrierten Geschichte unter Einfluß der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, so wenig halte ich ggw. die Zeit dafür für gekommen. Andererseits erscheint es nötig, die bereits gewonnenen Erkenntnisse in angemessener Breite (und nicht nur handbuchartig und dabei meist einseitig verkürzt) gerade auch für den Fortgang der Forschung zusammenzufassen. Deshalb bin ich nach wie vor für eine große Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Landes, die aus der Zusammenarbeit vieler KollegInnen entstehen könnte. Darin könnte sich der AK auch als Arbeitszusammenhang neu beweisen.

Ist eine solche Sache wünschenswert?  
Wie wollen wir so etwas organisatorisch in Angriff nehmen?

Resultat: Die Hersteinung einer einbändigen großen Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins wird begrüßt. Es wird empfohlen, für den Beginn der Arbeiten daran abzuwarten, wie sich die Zusammenarbeit an der "Neuen Geschichte Schleswig-Holsteins" (unter Leitung von U. Lange) gestaltet, da es sich zumeist um Mitarbeiter aus dem AKWSGSH handelt. Zeitpunkt erst 1993!

Zu 9. Frage: Wir wenden uns mit unseren Fachbeiträgen immer wieder an Fachkollegen, lassen uns also voll auf den Fachdiskurs ein. Gäbe es keine Möglichkeit, auch die Resultate unserer

Forschungen für ein Laienpublikum leicht faßlich darzustellen? Wäre es nicht an der Zeit, gemeinsam mit GSHG, AKENS und evtl. Beirat für Geschichte einmal darüber nachzudenken, ob ein Projekt eines Geschichtsjournals für ein Laienpublikum (dänische Vorbilder: Skalk und Siden Saxo) erwünscht und realisierbar wäre?  
und 10. Frage: Vor 10 Jahren war eine ordentliche Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Historischen Seminar der CAU im Gespräch. Halten wir eine solche (allgemeine) Professur für wünschenswert? Bringt sie uns etwas? Sollen wir uns dafür einsetzen?

Es wurde aus Zeitgründen über beide Punkte nicht mehr gesprochen.

Lorenzen-Schmidt

\*  
PROJEKTAUFRUF: "Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins und benachbarter Gebiete, 2. Teil"

Nachdem der erste Teil des 1988 begonnenen Projektes Verkehrsgeschichte mit einer Tagung im letzten Herbst erfolgreich abgeschlossen werden konnte, hat sich gezeigt, daß zahlreiche Themen und Probleme der regionalen Verkehrsgeschichte noch un bearbeitet sind (z.B. Landverkehr, Post, Verkehrsunternehmer) oder erheblicher Vertiefung bedürfen (z.B. Küsten-, Klein- und Binnenschifffahrt, Straßenbau). Deshalb wurde von einigen Projektteilnehmern das Interesse an einer Fortführung des Arbeitsprojektes geäußert. Auch erscheint es sinnvoll, den zeitlichen Bearbeitungsrahmen - bisher 1800-1914 - auszuweiten, so daß sowohl frühere Zeiträume wie auch die Zeit bis zur Gegenwart untersucht werden soll. Dabei sollte das Aufkommen der Motorisierung des Verkehrs entsprechende Berücksichtigung finden.

Ich bitte alle Interessenten an einer Mitarbeit in diesem Anschlussprojekt sich bei mir zu melden. Ein erstes konsultierendes Arbeitsgespräch würde ich gern am Sonnabend, den 21. November 1992, um 10.00 Uhr im Historischen Seminar der CAU, Raum 134, Leibnitzstraße: Fakultätenblock, 3. Haus von der Olshausenstr. aus rechts) stattfinden lassen.

Walter Asmus  
Altes Schulhaus  
2251 Uelvesbüll  
Tel. 04864-633

\*

Kremper Bierpreise (1785/86) 1796 - 1869

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Eine Geschichte der Preise fehlt uns bis heute in Schleswig-Holstein und wer sich einen Überblick verschaffen will, ist nach wie vor gezwungen, sich auf die Zusammenstellungen und Listen von E. Maschinski zu stützen. Langfristig sollte es möglich sein, mehr als das von Maschinski vor 50 bis 60 Jahren zusammengestellte Material zusammenfassend aufzubereiten; gegenwärtig ist jedoch noch jede Preisreihe - auch wenn sie (wie im Folgenden) nur aus Jahreseinzelpreisen besteht - willkommen, um unser Bild von Preisentwicklung in Schleswig-Holstein konjunkturell und regional zu differenzieren. Die Bitte geht an alle Mitglieder des Arbeitskreises: Richtet Euer Augenmerk auf dieses Material, nehmt es im Vorübergehen mit und veröffentlicht es im "Rundbrief". Später einmal werden wir eine Preisgeschichte des Landes versuchen.

Im Folgenden werden zwei Preisreihen für einen Artikel wiedergegeben, die ich aus zwei Gildeprotokollbüchern der Elbmarschen zusammenstellen konnte. Es handelt sich dabei um die "Kremper Stadt- und Schützengilde von 1541", deren Bücher seit 1796 erhalten sind und sich im Besitz der Gilde (zu Händen des Gildeschreibers) befinden, und um die "Borsflether Johannisgilde", eine der beiden Hauptgilden des Krempe benachbarten Kirchspiels Borsfleth, deren Gildebuch sich im "Gemeinsamen Archiv der Stadt Itzehoe und des Kreises Steinburg" in Itzehoe (Avt.14 Nr.1) befindet. Beide Gilden feierten ihr Hauptfest um Johanni (24.Juni) jeden Jahres und nahmen dafür regelmäßig jeweils 1 Tonne Kremper Bier in Anspruch. Die letzte Gildefeier in Borsfleth fand 1848 statt; in Krempe steht die Gilde noch in voller Blüte - doch fehlen seit 1869 Preisangaben für das Bier.

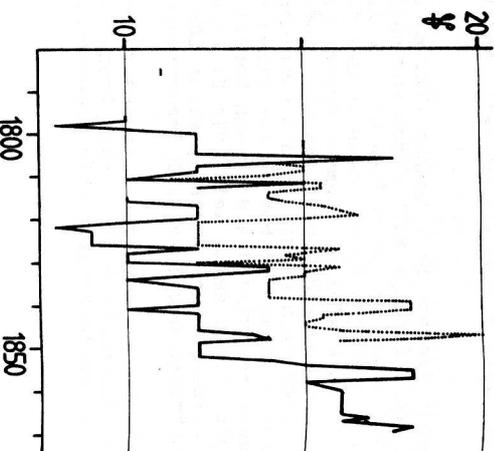
In beiden Fällen wurde Kremper Bier konsumiert. Es fällt jedoch auf, daß die Borsflether für ihr Bier durchweg wenigstens um 1/4 höhere Preise für die Tonne zahlen mußten als die Kremper. An der Qualität kann es nicht gelegen haben, denn in dem jährlich erteilten Auftrag an den erwählten Kremper Brauer heißt es häufiger, daß er "gutes und kräftiges" Bier zu liefern habe. Die Preisdifferenz läßt sich auch nicht aus dem Fuhrlohn von Krempe nach Borsfleth erklären, denn der betrug für einen kommerziellen Fuhrmann nur 4 8; meistens wird das Bier von Borsflether Gildebrütern abgeholt worden sein. Nein, die Differenz ist nur erklärlich aus der Bildung eines Vorzugspreises für die Kremper Stadtgilde, deren Mitglied der jeweilige Brauer war.

Immerhin bildet sich in den Bierpreisen in geschwächter Form auch der Gerstenpreis ab, und so kann die kleine Preisstatistik auch als Spiegelbild der Getreidepreisverläufe angesehen werden.

Tab.: Preise für Kremper Bier à Tonne in Krempe und Borsfleth um Johanni in Mark (m) und Schilling (8) (1785-1869)

Jahr	Krempe Borsfleth						
1785	11 m	1819	12 m	16 m	8 8	1845	12 m
1786	11 m	1820	12 m	15 m		1846	12 m
		1821	10 m	12 m		1847	13 m
1796	10 m	1822	8 m	12 m		1848	14 m
1797	10 m	1823	9 m	12 m		1849	12 m
1798	8 m	1824	9 m	12 m		1850	12 m
1799	10 m	1825	9 m	12 m		1851	12 m
1800	12 m	1826	9 m	12 m		1852	12 m
1801	12 m	1827	12 m	16 m		1853	14 m
1802	12 m	1828	10 m	14 m	8 8	1854	15 m
1803	12 m	1829	10 m	15 m		1855	18 m
1804	12 m	1830	10 m	12 m		1856	18 m
1805	12 m	1831	14 m	16 m		1857	18 m
1806	17 m	1832	14 m	15 m		1858	15 m
1807	14 m	1833	12 m	15 m		1859	15 m
1808	12 m	1834	10 m	14 m		1860	16 m
1809	12 m	1835	11 m	14 m		1861	16 m
1810	11 m	1836	12 m	14 m		1862	16 m
1811	10 m	1837	12 m	14 m		1863	16 m
1812	15 m	1838	12 m	14 m		1864	16 m
1813	12 m	1839	12 m	18 m		1865	16 m
1814	14 m	1840	12 m	18 m		1866	16 m
1815	10 m	1841	10 m	18 m		1867	16 m
1816	10 m	1842	12 m	15 m		1868	18 m
1817	12 m	1843	12 m	15 m		1869	17 m
1818	12 m	1844	12 m	15 m			8 8

Abb.: Preise für Kremper Bier à Tonne in Krempe (durchgezogene Linie) und Borsfleth (gepunktete Linie) um Johanni in Mark/Schilling (1785-1869)



## Rezensionen

Offen, Claus Heinrich - Schule und Gesellschaft während des Vormärz in der Freien und Hansestadt Lübeck, in: Zeitschrift für Pädagogik, 37 (1991), S.397-412

In diesem Aufsatz faßt Hinnek Offen noch einmal seine wichtigsten Untersuchungsergebnisse für die Geschichte des Gymnasiums in der Zeit vor dem 2. Kaiserreich, so wie er sie in seiner 1990 publizierten Dissertation über die lübeckischen Verhältnisse herausgearbeitet hat, zusammen. Das Gymnasium stellt - entgegen der seit mehreren Jahren von Bildungshistorikern vertretenen These - durchaus keine "Gesamtschule" dar, die Schülern aller sozialen Schichten offenstanden hat. Da Hinnek Offen für die Untersuchung der Lübecker Sozialstrukturen im Vormärz ein eigenständiges Berufsgruppen- und Schichtungsraaster entwickelt hat und auf dieser Grundlage 90 % der lübeckischen städtischen Schülerschaft sozial verorten kann, fällt es ihm leicht, nachzuweisen, daß der Zugang zu bestimmten Schultypen durchaus schichtengebunden war und daß das Gymnasium in Lübeck schon zu dieser Zeit die Tendenz zur Eliteschule aufweist.

LS

Vello Helk, Nachträge und Berichtigungen zu Thomas Otto Achelis: Matrikel der Schleswigschen Studenten 1517-1864, Kiel 1991 (Familienkundliches Jb Schleswig-Holstein, Sonderheft 4), 186 S.

Die von T.O.Achelis 1966 vorgelegte große Sammelarbeit über die Studenten aus dem Herzogtum Schleswig in den Jahren von 1517 bis 1864, die zweifellos als Nachschlage- und Hilfsmittel für viele bildungsgeschichtliche Fragestellungen im Lande von bahnbrechender Bedeutung war und ist, konnte nicht fehler- bzw. mangelfrei sein. Das hat Achelis selbst erkannt und noch zu seinen Lebzeiten Nachträge, Ergänzungen und Verbesserungen angekündigt. Dazu ist es nicht mehr gekommen. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß sich der Kopenhagener Oberarchivar Vello Helk der Mühe unterzogen hat, die neueren Matrikeleditionen, andere Publikationen zum Thema und eine Reihe unveröffentlichter Archivalien (darunter mit besonderem Augenmerk auf den Stammbüchern) zum Thema durchzusehen und seine vielfältigen Ergänzungen der Fachwelt vorzustellen. Der Charme der vorgelegten Arbeit ist begrenzt; wer aber schon mit Achelis' Werk erfolgreich gearbeitet hat, der wird Helks Ergänzungen ebenso dankbar aufnehmen wie das Urwerk. Beide ähneln sich im chronologischen Aufbau; ein Personenregister erschließt die neuen Namen und die verbesserten Personeneinträge. - Dem Nutzer des Achelis'schen Werkes ist diese Ergänzung und Korrektur von Herrn Helk dringend an's Herz zu legen.

LS

\*

## Bibliographie

Zusammengestellt von  
Nils Hansen, K.-J.Lorenzen-Schmidt u. Ingwer Momsen

AL  
ALLGEMEINES, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE  
GEMEINSAM

AL 2  
Allgemeines

Benz, Jörg: Publikationen zu Geschichte, Kultur und Natur im Kreis Steinburg, die noch im Handel erhältlich sind, in: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.273-278

Holdt, Wiebke von: Elmshorn-Literatur im Bestand der Stadtbücherei Elmshorn. Elmshorn 1991. 166 S.

Brandenburg, Hajo, Rolf Gehrman, Kersten Krüger, Andreas Künne, Jörn Ruffer: Berufe in Altona 1803. Berufssystematik für eine präindustrielle Stadtgesellschaft anhand der Volkszählung. Kiel 1991, XI, 180 S. (Kleine Schriften des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, 1)

Koops, Heinrich: Die Insel Föhr. Eine Bibliographie [1961-1985]. Bredstedt 1991. 208 S. (Studien und Materialien, veröffentlicht im Nordfriisk Instituut, 25)

Stadtgeschichte - Schleswig-Holstein. Red.v. Achim Schölller. Stuttgart 2. erw.Aufl. 1990. 55 S. (IBB-Literaturauslese Nr.1836)

AL 4  
Quellen

Becker-Christensen, Henrik: Pastor Johannes Schmidt als Politiker. Ein Beitrag zum Verständnis seiner politischen Grundhaltung in den Jahren 1920-1932. In: GFH, 1991, S.123-133

Bürgerbuch der Stadt Altona nach den Sondersteuerregistern von 1789. Bearb. von Hajo Brandenburg. Hamburg 1990. XXXVIII, 185 S. (Beiträge zur Geschichte Hamburgs, 39)

Düntzsch, Helmut, Werner Hirsch: Ernst Wilhelm Dietze [1837-1915]. Ein Wegbereiter im Fußschiffbau. Lauenburg 1987. 64 S. (Schriften des Vereins zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V., 2)

Etrich, Hannelies: Louise Zietz - eine sozialdemokratische Frauenrechtlerin. In: Jb.Stormarn, 9 (1991), S.85-96

Freitag, Hans-Günther: Altona vor dem Krieg. Eine Fotodokumentation der Erinnerung. Husum 1990. 95 S.

Gerckens, Rainer: Christian Kuß. "... einer der ausgezeichnetsten Geschichtsforscher im Gebiete unserer vaterländischen Geschichte ...", in: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.283-287

Lägerdorf einst und jetzt. Hrsg. von der Gemeinde Lägerdorf. Horb 1990. 216 S.

- Noack, Johan Peter: Redakteur Ernst Christianesen. Wegweiser und Gestalter der dänischen Minderheit. In: GFH, 1991, S.134-141
- Pastor Helge Heinsens Flensborg-erindringer ca. 1909-30. Hrsg.: Lars N.Henningsen, in: S&A, 1991, S.161-204
- Ruge, Hans Delev: Schoolmeister und Fährmann. In: Jb.Rendsburg, 41 (1991), S.86-95 [Lehrer in Reitmoor/Tackesdorf 1915-1951]
- St.Peter und Ordning im Wandel. Historische Ansichten von 1890-1935. Hrsg.: AG Ortschronik St.Peter-Ordning. St.Peter-Ordning 1990. 132 S.
- Schmidt, Walter: Was mir widerfahren ist. Aus den Tagebüchern des Bauern Peter Hansen Breckenfeld, Gintoft in Angeln um 1835, ausgewählt und Bearb.v. W.Schmidt. Steinberg 1991. 154 S.
- Sell, Wilhelm: Einer, der nicht dafür war. Lehrer Hans Petersen in Tastrup. In: Jb.Angeln, 55 (1991), S.88-100 [1900-1967, NS-Gegner]
- Sievers, Kai Detlev: Die Illustrationen des Gottorfer Herzogs Karl Friedrich zur Strafstuzitz an Zigeunern. In: NE, 59 (1990), S.167-174
- Westensee, Wilhelm: Aus dem Leben des Tagelöhners Claus Diedrich Westensee [1766-1814]. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.150-153
- Worm, Merten: Neueste Erkenntnisse zur Biographie des Polizeimeisters Claus Rasch auf Raschenberg. In: Jb.Angeln, 55 (1991), S.78-87
- AL 5 Quellensammlungen, -editionen
- AL 6 Hilfswissenschaften
- Kroll, Stefan: Das Archiv der St.Salvatoriskirche in Geesthacht. In: LbGh, 129 (1991), S.101-105
- Prange, Wolfgang u. Konrad Wenn: Findbuch des Bestandes Abt.8.1. Schleswig-Holstein-gottorfisches (Großfürstliches) Geheimen Regierungs-Conseil zu Kiel 1720-1773. Schleswig 1989, X, 258 S., Anhang. (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, 24)
- Prange, Wolfgang: Findbuch des Bestandes Abt.8.21. Schleswig-Holstein-gottorfische (Großfürstliche) Rentekammer zu Kiel 1720-1778. Schleswig 1990, IX, 209 S. (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, 25)
- AL 8 Wirtschaftliche und soziale Entwicklung im ganzen
- Bock, Günther: Wandlungsprozesse eines Altortmarner Dorfes - 725 Jahre Ojendorf. In: Heimat, 98 (1991), S.117-129
- Callsen, Johannes: 600 Jahre Mohrkirch. Geschichte und Entwicklung eines Dorfes. In: Jb.Angeln, 55 (1991), S.7-23

- Koch, Johannes Hugo: Chronik Amt Neustadt-Land. II.Teil: Kurze Ortsbeschreibung von Albersdorf bis Wintershagen. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.8-82
- Koglin, Erich: Als Oldenburger Kreisstadt wurde. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.93-122
- Rehn, Marie-Elisabeth: "Enclosed please find monthly report ....". Die Lageberichte Sir Ronald Sinclairs aus Heide von 1948 bis 1951. In: Dithmarschen, NF, 1991, S.43-48, S.85-89
- Richter, Günter: Nortorf 1945 bis 1950. In: Jb.Rendsburg, 41 (1991), S.11-37
- WI WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
- WI 2 Allgemeines
- WI 4 Quellen
- WI 5 Quellensammlungen, -editionen
- Pferde für Europa. Pferdehändler Johann Ahsbans & Co, Steinburg 1830-1840. Hrsg. v. Klaus-J.Lorenzen-Schmidt. Kiel 1991. 326 S. (Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, 1)
- WI 8 Wirtschaftliche Entwicklung im ganzen
- Kaack, Hans-Georg: Burg und Stadt Lauenburg. Geschichtliches und geographisches Umfeld, Entstehung, Wirtschaft, Recht und Verfassung. In: LbGh, 131 (1991), S.3-71
- Schmidlowski, Willi: Wirtschaft in Nordfriesland. Hrsg. v.d. Stiftung Nordfriesland. Husum 1990. 36 S. (Streifzüge durch die Geschichte Nordfrieslands)
- WI 10 Einzelne Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung
- Albrecht, Ulrike: Wirtschaftliche Wechsellagen Flensburgs vom ausgehenden 18.Jahrhundert bis 1864. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.99-119
- Brockstedt, Jürgen: Konjunkturen in der Wirtschaftsentwicklung Schleswig-Holsteins 1864-1913, mit einem Überblick der Periode 1773-1864. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.221-263
- Fangel, Henrik: Wirtschaftliche Konjunkturen in Hadersleben im 19.Jahrhundert. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.121-143
- Gehrmann, Rolf: Handelskonjunkturen in Schleswig-Holstein zur Zeit der Kontinentalsperre, 1807-1813. In: Wirtschaftliche

Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.145-173

Hammel, Rolf: Die Lübecker Häusermarktkurve (1284-1700) und die wirtschaftliche Entwicklung in Schleswig-Holstein. Erste Ansätze zu einem Versuch. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.37-55

Harms, Dieter: Konjunkturelle Entwicklung Schleswig-Holsteins nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.295-323

Henningsen, Lars N.: Die Otte-Reederei in Eckernförde, ein Spiegel der Schifffahrtskonjunkturen in Schleswig-Holstein 1700-1770. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.83-98

North, Michael: Geld und Bevölkerung als Konjunkturfaktoren in Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck (15. und 16.Jahrhundert). In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.57-64

Poulsen, Björn: Monetarisierung und regionale Differenzierung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Die bäuerliche Agrargesellschaft Dänemarks aus schleswigerischer Sicht. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.19-36

Schefftel, Michael: Baukonjunkturen in Lübeck im 16. und 17.Jahrhundert. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.65-82

Voigt, Harald: Konjunkturen durch Fremdenverkehr an schleswig-holsteins Küsten von den Anfängen im 19.Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.265-293

Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991. 328 S. (SWSG, 20)

WI 12 Wirtschaftspolitik

WI 14 Wirtschaftsrecht

WI 16 Technikgeschichte

WI 18 Münzen, Maße und Gewichte

Gädjens, Harry: Der Kreis Pinneberg, ein eifriger Notgeldproduzent 1921/22. In: Jb.Pinneberg, 25 (1992), S.13-18  
[nur die Texte auf den Scheinen]

WI 19 Klimageschichte

WI 20 Land-, Wald- und Fischereiwirtschaft

Achenbach, Hermann: Schafwirtschaft in Schleswig-Holstein. Rückgang und Come-Back eines marginalen Betriebszweiges im norddeutschen Küstenraum. In: Beiträge zur regionalen Geographie von Schleswig-Holstein, hrsg.v. Hermann Achenbach, Kiel 1991 (Kieler Geographische Schriften, 80), S.126-151

Brietze, Dirk: Zum Rechtsstreit zwischen der Gemeinde Geesthacht und der Interessentschaft der Altkätner 1908-1920. In: IbgH, 130 (1991), S.26-34

Clausen, Otto: Die Heidekolonie Westscheide. Kurzgefahre Gründungsgeschichte mit anschließender Höfekarzei. In: Jb. Angeln, 55 (1991), S.24-77

Gille, Klaus: Kohlgeschichte(n). Aus dem Anbaugelbiet hinter Dithmarschens Deich. Heide 1991 (Dithmarscher Schriftenreihe zur Landeskunde)

Harbaum, Erika: Die Hornviehseuche im Güterdistrikt Grummendieck 1774 bis 1781. In: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.300-304

Jung, Reinhard: Bauern oder Unternehmer? Landwirtschaft im Kreis Pinneberg 1949-1964. Dauenhof 1991. 250 S. (Magisterarbeit Hist. Univ.Hamburg, Hamburg 1991)

Jessen, Hans: Die kleine Schlei-Fischerei. In: Jb.Angeln, 55 (1991), S.236-245 [v.a. 20.Jhdt.]

Landmann, Heinz, Carsten Schrum: Das kurze Leben der Landwirtschaftlichen Winterschule in Meldorf. In: Dithmarschen, NF, 1991, S.7-13 [1890-1897]

Lorenzen-Schmidt, Klaus-U.: Die große Agrarkrise in den Herzogtümern 1819-1829. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SWSG, 20), S.175-197

Thomsen, Johann Wilhelm: Do hefft averst de Dickhuser Schluse ehr Water in den Wardestrom gelaten. In: Dithmarschen, NF, 1991, S.35-43

Thomsen, Johann Wilhelm: Gemeinsame Unkrautbekämpfung in alter Zeit. In: Dithmarschen, NF, 1991, S.90 [Lundener Koog 1760-1960]

Der historische Walfang der Nordfriesen. 1: Berend Harke Feddersen, Das Jahr der Wal- und Robbenjäger. Wolfgang Ashbach, Bemerkungen zu den Walfängern. Husum 1991. 92 S. (Schriftenreihe des Nordfriesischen Schifffahrtsmuseums Husum, 2)

Wohlenberg, Hans Jolachim]: Beitrag zur Hof- und Familiengeschichte des Heydorn-Hofes in Tornesch-Esingen im 19./20.Jahrhundert. In: Jb.Pinneberg, 25 (1992), S.77-84

Wotha, Brigitte: Die Entwicklung der Milchwirtschaft von der geschlossenen Hauswirtschaft zum genossenschaftlichen Industriebetrieb an einem Beispiel im südlichen Holstein. In: Beiträge zur regionalen Geographie von Schleswig-Holstein, hrsg.v. Hermann Achenbach, Kiel 1991 (Kieler Geographische Schriften, 80), S.236-254

Wulf, Peter: "Adeliges Gut und Conto Courant". Landwirtschaft und Konjunktur 1820-1832 am Beispiel des Gutes Salzbau/Ostholstein. In: Wirtschaftliche Wechsellagen in Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg.v. Jürgen Brockstedt, Neumünster 1991 (SMSG, 20), S.199-200

#### WI 22 Rohstoffgewinnung, Energiewirtschaft

Duggen, Harald: Ziegeleien in Angeln. In: Jb.Angeln, 55 (1991), S.171-174 [Friedrichsthal, 19./20.Jhdt.]

Niendorf, Manfred Otto: Kalamitäten bei der Wasserversorgung in und um Wilster. In: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.246-252

Poulsen, Bjørn - Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte des nordfriesischen Salzes im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit, in: Das Salz in der Rechts- und Handelsgeschichte, hrsg.v. J.-C.Hocquet u. R.Palme, Berenkamp 1991, S.279-292

Stobinsky-Ataelli, A., Horst Schacht: Elektrizität in jedem Gerät. Stromversorgung in ländlichen Gebieten am Beispiel des Kreises Steinburg. Kreismuseum Prinzezhof, 14.8.-5.10.1991. Heide 1991. 59 S.

#### WI 24 Gewerbliche Wirtschaft

Albrecht, Ulrike: Datenbank zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Flensburgs im 18. und 19.Jahrhundert auf der Grundlage der Fabrikentabellen. In: Rundbrief, 51 (1991), S.25-37

Athen, Grete: Ein Sandberger Gewerbebetrieb 225 Jahre in Familienbesitz. In: Heimat, 98 (1991), S.217-233 [Elmsborn, Brauerei u. Brennerei]

Brütt, Ernst: Zichorienfabrik Heiner.Kruse in Uetersen, Gr.Wulflagen 39 (1832-1950). In: Jb. Pinneberg, 25 (1992), S.67-75 WI 16

Danker-Carstensen, Peter - Die Werften an der Krückau. Schiffbauhandwerk und Schiffbauindustrie, in: Deutsches Schifffahrtsarchiv, 13 (1990), S.201-226

Engling, Irmtraut, u. Herbert Engling: Altes Handwerk im Kreis Plön. Von der ersten schriftlichen Überlieferung bis zum Jahr 1867. Hrsg.: Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön. Plön 1990. 232 S.

Faborg, Svend Age: Apenrå Motorfabrik Heinrich Callesen A/S gennem 9 årtier, 1899-1989. Apenrå 1989. 192 S.

Grünwald, Hartmut: Privilegierte Gewerbe in den Schleswig-

Holstein-Gottorpschen Fideicommiss-Gütern. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.83-92 [18./19.Jhdt.]

Handler, Jens J.: Von Schiffen und vom Schiffbau in Rendsburg. 2.Teil. In: Jb.Rendsburg, 41 (1991), S.41-85 [19.Jhdt.]

Jonas, Wolfgang: Schiffbau in Nordfriesland. Holzschiffbau in Tönning, Stahlschiffbau in Husum. Husum 1990. 135 S. (Schriftenreihe des Nordfriesischen Schifffahrtsmuseums Husum, 1) Marzian, Karsten Peter: Die Rezeptsammlung des Bäckers Detlef Reese (1802-1876) in Beidenfleth. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.275-299

Piechotka, Friedrich: Industriensiedlungen an der Nordseeküste. Das Beispiel Brunsbüttel. Kiel 1991. VIII, 219 S. (Kieler Arbeitspapiere zur Landeskunde und Raumordnung, 23)

Rühmann, Hans Diederichsen: Der Schiffbau am Steinberger Hafl. In: Jb.Angeln, 55 (1991), S.101-152 [1750-1872]

Sandelmann, Heinz: Die Mühlen Niebülls. Bredstedt 1991. 128 S. (Studien und Materialien, veröffentlicht im Nordfriesk Institut, 24)

Schlottau, Klaus: Die Geschichte der Lederindustrie in Neumünster. Ein Beitrag zur Industrialisierung Schleswig-Holsteins. Neumünster 1991. 176 S. (Veröffentlichungen des Fördervereins Textilmuseum und Industriemuseum Neumünster e.V., 11)

Stender, Rudolf: Schwimmkran "Simson"/"Saatsee" (1918-1985). Teil 2: Baudurchführung und Betrieb. In: MCV, 11/12 (1991), S.15-25

Tietjens, Peter: Eine Töpferfabrikgrube aus dem Jahre 1776 in Bad Oldesloe. In: Jb.Stormarn, 9 (1991), S.112-138

#### WI 26 Handel

Enemark, Poul: Flensborg og oksehandelen i årtierne efter 1500. In: SØA, 1991, S.35-72 [1500-1520]

#### WI 28 Verkehr

Becker-Christensen, Henrik: Johannes Mejer og "Rechte Herr Weg". In: SØA, 1991, S.23-34

Christiansen, Eckhart: "Durchfahrtsfreiheit" und "Canalpassagezoll". Die rechtlichen und fiskalischen Voraussetzungen der Schifffahrt auf dem schleswig-holsteinischen Kanal. In: MCV, 11/12 (1991), S.27-89

Detlefsen, Gert Uwe: Unter Dampf und Motor nach Pellworm. Die Chronik der Neuen Pellwormer Dampfschiffahrts GmbH. Bad Segeberg 1991. 80 S.

Furdal, Kim: I Hugo Matthiessens spor. In: SØA, 1991, S.5-22 [Ochsenweg in Jütland u. Schleswig]

Gloe, Peter: Zur Situation der inneren Meldorfer Bucht bis zur Abdeichung im Jahre 1620. In: Dithmarschen, NF, 1991, S.29-35

Hoop, Edward: Der Treidelverkehr und die Pferdehaltestelle in Büdelsdorf. In: MGV, 11/12 (1991), S.7-14 [Eiderkanal]

Kaack, Hans-Georg: Von der Stecknitz zum Stecknitzkanal. - Ein Transportweg im geschichtlichen Wandel. In: LbGH, 129 (1991), S.3-50

Schleswig-Holsteinischer Kanal. Der alte Kanal zwischen Nord- und Ostsee. Mit Beitr. v. Kuno Brehm, Gert Uwe Delfsen u. Manfred Jessen-Klingenberg u. Fotos v. Uwe Paulsen. Neumünster 1991. 90 S.

Karting, Herbert: Der Hafen von Büttel und seine Schiffe. In: Büttel an der Elbe. Erinnerungen an ein Dorf zwischen Brunsbüttel und Brokdorf. Gräfelring 1989. S.43-56

Momsen, Ingwer E.: Die jährlichen Verzeichnisse der an den schleswig-holsteinischen Hafemplätzen beheimateten Schiffe 1745-1863. In: Rundbrief, 51 (1991), S.17-24

Neuhans, Ute: Das Postwesen im Amtsgebiet Jevenstedt. In: Jb.Rendsburg, 41 (1991), S.97-140

Petersen, Johannes: 500 Jahre Post in Deutschland - 125 Jahre Deutsche Post in Schleswig-Holstein. In: PFGNO, 30 (1990), S.2-28

Petersen, Johannes: Die Postkutschenanstalt des Postmeisters Löwe in Schleswig von 1820 bis 1823. In: Heimat, 98 (1991), S.287-292

Petersen, Johannes: Die Schleibrücke bei Kappeln und Lindannis. In: Jb. Angeln, 55 (1991), S.153-170

Schilling, Dominik: Die Altonaer Hafenbahn von 1845 bis heute. Hamburg 1992. Univ.Hamburg, Magisterarbeit Hist.

Schütt, Hans Hinrich: Entwicklungsphasen des Flensburger Hafens seit Mitte des 16. Jahrhunderts. Flensburg 1988. III, 171 S. (Flensburger Arbeitspapiere zur Landeskunde und Raumordnung, 19)

Schütt, Hans-Friedrich: Flensburger Reederverein 1884-1984. Flensburg 1990. 54 S. (Kleine Reihe der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte, 18)

Süßling, Heinz-W.: Die Molten des Glückstädter Hafens. In: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.231-238

Regionale Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins und benachbarter Gebiete vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Tagungsbericht und Kurzfassungen der Referate. In: Rundbrief, 53 (1991), S.20-40

Ziemann, Klaus: Die Geschichte des Kieler Handelshafens. 50 Jahre Hafen- und Verkehrsbetriebe. Neumünster 1991. 235 S.

WI 30 Geld, Währung, Banken, Versicherungen

175 Jahre Sparkasse zu Lübeck. Lübeck 1992, 34 S. (Sparkasse zu Lübeck, Geschäftsbericht 1991, Beilage)

Franke, Lars: Die wirtschaftliche Entwicklung Geestachts von 1933-1939 am Beispiel der "Hamburger Sparkasse von 1827 Filiale Geestacht" und der "Geestachter Bank eGmbH". In: LbGH, 130 (1991), S.35-50

Glade, Felicitas: 150 Jahre Sparkasse Hohenwestedt. Hohenwestedt 1991. 160 S.

100 Jahre Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein. Bd.1-3. Lübeck 1990. 326, 337, 328 S.

Kastner, Werner: Die Entwicklung der Lauenburger Spar- und Leihkasse und der Albinos-Stiftung vom Tode des Stifters 1837 bis zu den Jahren der Schulgründung 1864-1870. In: LbGH, 129 (1991), S.73-100

WI 32 Öffentliche Finanzen, Verwaltung, Unternehmen, Umweltschutz

Bock, Günther: Die Kleinen traf es am härtesten - Besteuerung und Hofgröße in Bargteheide um 1685. In: Jb.Stormarn, 9 (1991), S.97-111

Puffahrt, Otto: "Sachsen-Lauenburgischer Elbzoll vom Salz". In: LbGH, 130 (1991), S.17-25 [14.Jhdt.-1825]

Schwarz, Hans Wilhelm: Der "Kaiserliche Krieg" 1627-1629 im Amt Bordschholm. In: Jb.Rendsburg, 41 (1991), S.141-155 [Liste der Einquartierungsschäden]

Zgorzelski, Rudolf: Anleihen und Anleihepolitik Lübecks im 19.Jahrhundert. Hamburg 1990. 340 S.

WI 34 sonstiger Dienstleistungsbereich

Einschalten, Ausschalten. Aspekte des Hörfunks in Norddeutschland seit 1923. Volkskundliche Sammlung des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums, Schloss Gottorf, Schleswig. Schleswig 1989. 48 S.

Jens, Christian J.: Gastlichkeit damals und heute. Historie und Gegenwart, Tradition und Kultur im Gaststättengewerbe rund um Bordschholm. In: Jb.Rendsburg, 41 (1991), S.156-164

SO SOZIALGESCHICHTE

SO 2 Allgemeines

SO 4 Quellen

Langemark, Helene: "Menschen wie Sie ...". Neuanfang in Schleswig-Holstein 1946-1950. Erlebnisbericht einer Vertriebenen. Husum 1991. 131 S.

- Volkmart, Karlheinz: Bürgeraufnahmen in Heiligenhafen 1431 bis 1510. In: FkjbsH, 30 (1991), S.5-14
- SO 5 Quellensammlungen, -editionen
- SO 8 Soziale Entwicklung im ganzen
- Kopitzsch, Franklin: Modernisierungstendenzen in Hamburg und Lübeck vor und während der Zeit der Französischen Revolution. In: "Sie, und nicht Wir". Die Französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich. Hrsg.v. Arno Herzig, Inge Stephan, Hans G. Winter. Band 1: Norddeutschland. Hamburg 1989. S.207-227
- Nierentisch und Rock'n Roll. Die 50er Jahre im Norderstedter Raum. Hrsg.: Willy Klawe, Manfred von Essen. Norderstedt 1990. 117 S. (Berichte der Norderstedter Geschichtswerkstatt, 2)
- Sievers, Kai Detlev: Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins in der Kaiserzeit, 1867-1914. Neumünster 1991. 190 S. (Geschichte Schleswig-Holsteins, Bd.8, Teil 2, Lfg.1)
- SO 10 Bevölkerung
- Eckert, Markus: Kreis Herzogtum Lauenburg. Der Weg eines Agrarraums in die Industriegeellschaft im Spiegel der Bevölkerungszahlen. In: Beiträge zur regionalen Geographie von Schleswig-Holstein, Hrsg.v. Hermann Achenbach, Kiel 1991 (Kieler Geographische Schriften, 80), S.290-305
- Glaeßer, Hans-Georg: Bevölkerungswachstum und räumliche Mobilitätsprozesse in Kiel während des Kaiserreichs (1880-1914). In: Beiträge zur regionalen Geographie von Schleswig-Holstein, Hrsg.v. Hermann Achenbach, Kiel 1991 (Kieler Geographische Schriften, 80), S.290-305
- Hennings, Lars: Zur Bevölkerung des Herzogtums Gottorf um 1769. In: Rundbrief, 52 (1991), S.24-30
- Robie, Herbert: Ein Beitrag zur historischen Demographie im Lande Oldenburg in Holstein. In: Jb Oldenburg, 35 (1991), S.198-203 [Stadt Oldenburg, 1675-1695]
- SO 12 Regionale Mobilität
- SO 14 Bevölkerungspolitik
- SO 15 Frauen
- Bruhn-Günther, Ingeborg: Eva im Nylonland. Die Lebensbedingungen der Frauen in den 50er Jahren. Kreismuseum Prinzeshof Itzehoe. 24.5.-4.8.1991. 71 S.
- SO 16 Sozialisation
- SO 18 Kindheit, Jugend, Alter, Generationen
- Nissen, Gerda: Eine Kindheit in der Möllner Stadtschule. IN: LbhG, NF, 128 (1990), S.3-58

27

- SO 20 Familie, Sexualität
- Willenberg, Safia: Verwandtschaftliche Beziehungen auf der Nordseeinsel Pellworm. Eine empirisch-vergleichende Studie. Hamburg 1989. IV, 239 S. Hamburg, Univ., Phil.Diss.
- SO 22 Lebenshaltung
- Neumann, Christina: Kleidung in Schleswig-Holstein im Spiegel literarischer Quellen des 18. und 19. Jahrhunderts. Neumünster 1990, 94 S. (Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins, 23)
- SO 23 Alltag, Festtag
- SO 24 Sozialstruktur, Schichtung
- Garber, Jörn: Von der nützlichen zur harmonischen Gesellschaft. Norddeutscher Philanthropismus (J.H.Campe) und frühliberaler Ökonomismus (A.Hennings) im Vor- und Einflußfeld der Französischen Revolution. In: "Sie, und nicht Wir". Die Französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich. Hrsg.v. Arno Herzig, Inge Stephan, Hans G. Winter. Band 1: Norddeutschland. Hamburg 1989. S.245-287
- Künne, Andreas - Die Sozialstruktur der Stadt Kiel nach dem Steuerregister von 1789. Hamburg 1991. XIII, 242 Bll. Hamburg, Univ., Phil., M.A.
- SO 26 Eliten
- SO 28 Adel
- SO 30 Bauern, Kleinbauern, Kätner, Pächter, Holländer
- SO 32 Landarbeiter
- Meieremädchen. Arbeits- und Lebensformen im 19. Jahrhundert. Mit Beiträgen von Imke Eppers, Regina Lönke .. Volkskundliche Sammlung des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums. Schloss Gottorf, Schleswig. Schleswig 1991. 64 S.
- SO 34 Bürgertum
- SO 36 Kaufleute
- SO 38 Handwerker
- SO 40 Unternehmer
- SO 42 Angestellte
- SO 44 Arbeiter, Industriearbeiter
- Utesch, Gisela - Das Arbeitsleben von Beschäftigten der sternwoll-Spinnerei in Altona-Bahrenfeld. Untersuchungen zur Geschichte einer norddeutschen Kammgarnfabrik, Magisterarbeit Soz. Univ.Hamburg 1991
- SO 46 Arbeiterbewegung
- Brandt, Hans-Heinz: Die Entwicklung einer Gewerkschaft im ländlichen Raum. 80 Jahre Gewerkschaft Gartenbau, Land- und

28

- Fortwirtschaft, Bezirk Oldenburg i.H. - Eutin/Ostholstein. In: Heimat, 98 (1991), S.199-209; S.264-274
- Hoch, Gerhard: Aus der Frühzeit der Barmstedter Arbeiterbewegung. In: Jb.Pinneberg, 25 (1992), S.103-107
- 100 Jahre SPD Billstedt 1891-1991. Hamburg-Billstedt 1991. 12 S. [Schiffbek, Kirchsteinbek, Ojendorf]
- "Die stärkste der Partei'n ...". Arbeiterbewegung und Arbeiterkultur im Kreis Steinburg zwischen 1860 und 1960. Zusammenst.v. Doris Foitzik. Kiel 1990. 108 S. (Veröffentlichungen des Beirats für Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein, 6)
- Suzalek, Ralf: Gewerkschaftsgeschichte Elmshorn und nähere Umgebung. Elmshorn 1991. 346 S.
- Sozialdemokratie in Eckernförde. Texte, Bilder und Dokumente aus 100 Jahren. Eckernförde 1991. 95 S.
- Stoltenberg, Ute: SPD Blankenese 1898-1988. Hamburg 1988. 31 S.
- SO 48 Dienstboten
- Niendorf, Manfred Otto: Herr Wilde und sein Knecht Johannes. Fluchtdrama eines Dienstjungen um 1900. In: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.215-230
- SO 50 Unterschichten allgemein
- SO 52 Arme
- Rheinheimer, Martin: Bevölkerungsentwicklung und Massenarmut im Kirchspiel Grobsolt (Angeln). In: Rundbrief, 52 (1991), S.31-38 [1780-1870]
- Sievers, Kai Detlev: Leben in Armut. Zeugnisse der Armutskultur aus Lübeck und Schleswig-Holstein vom Mittelalter bis ins 20.Jahrhundert. Heide 1991. 128 S.
- SO 54 Beamte
- Poulsen, Bjørn: Den sønderrjyske herredsfoged i senmiddelalderen. Et herredsfogegenskab fra Sønder Gos herred 1474-75. In: SØA, 1991, S.73-86
- SO 56 Militär, Paramilitär
- Klos, Michael: De danskesindede soldater og Verdenskrigen 1914-18. In: SØA, 1991, S.149-160
- Lindeberg, Lars: Krigen 1864 - de så det ske. Krigen 1864, skildret af soldater og civile, der var med, og af samtidige journalister, forfattere, digtere, malere, tegnere og fotografer. Med inledning af Johannes Fabricius. 2.udg., København 1989. 216 S.

- Nielsen, Lizette Albæk: Soldater postkort fra Første Verdenskrig. In: SØA, 1991, S.123-147 [nordschleswigske Krigsteilnehmer]
- Schwarz, Thomas: Lübecks Stadtmilitär im 17. und 18. Jahrhundert. Untersuchungen zur Sozialgeschichte einer reichsstädtischen Berufsgruppe. Lübeck 1990. 368 S. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, Reihe B, 18)
- SO 58 Minderheiten, marginale Gruppen
- Hoch, Gerhard: Verweigerter Judenansiedlung auf Gut Kadend 1808. In: Heimat, 98 (1991), S.129-133
- Weitling, Günter: Die Heimdeutschen. Ursprung, Geschichte und Wesen. Hrsg.vom Bund deutscher Norddeutscher und dem Deutschen Museum Nordschleswig. Apenrade, Sonderburg 1990. 141 S.
- SO 60 Sozialgeschichte der Religion und Kirche
- Fürhus, Eckhard: Die jansenistische Bibliothek der altkatholischen Theresienkirche Nordstrand. Berlin 1991. 98 Bl.
- Grimm, Karl-Heinz: Der ehemalige Friedhof Norderreihe in Hamburg-Altona. In: Heimat, 98 (1991), S.188-199
- Haasler, Bernd: Evangelische Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Die Geschichte der landeskirchlichen Jugendarbeit von 1921-1988, Neumünster 1990, 351 S. (SSK, Reihe 1, 36a)
- Hammer, Friedrich: Verzeichnis der Pastorinnen und Pastoren der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche 1864-1976. Kiel 1991 (SSK Sonderband)
- Langmaack, Bernd: Die Pastoren des mittelholsteinischen Kirchspiels Hohenasse von der Reformation bis zur Agrarreform. In: Heimat, 99 (1992), S.19-28
- Müller, Rudolf: Die Pastoren des Kirchspiels Rellingen. In: Jb.Pinneberg, 25 (1992), S.115-135
- SO 62 Soziale Bewegungen
- Jessen, Erik: Dansk spejderarbejde i Apenrå 1919-34, et led i genforeningsprocessen. In: SØA, 1991, S.205-244
- SO 64 Sozialer Protest und Konflikt
- Götsch, Silke: "Alle für einen Mann ...". Leibegene und Widerständigkeit in Schleswig-Holstein im 18.Jahrhundert. Neumünster 1991. 369 S. (Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins, 24)
- Koch-Facompré, Günter: Die Landvolkbewegung. In: Dithmarschen, NF, 1991, S.77-84
- SO 66 Revolutionen
- Bohnen, Klaus: Autorenkritik und bürgerliche Öffentlichkeit.

- Dänemark zur Zeit der französischen Revolution. In: "Sie, und nicht Wir". Die Französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich. Hrsg. v. Arno Herzig, Inge Stephan, Hans G. Winter. Band 1: Norddeutschland. Hamburg 1989. S.321-332
- Krüger, Kersten: Der Aufgeklärte Absolutismus in Dänemark zur Zeit der französischen Revolution. In: "Sie, und nicht Wir". Die Französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich. Hrsg. v. Arno Herzig, Inge Stephan, Hans G. Winter. Band 1: Norddeutschland. Hamburg 1989. S.289-320
- SO 68      Soziale Kontrolle
- Büttner, Gerhard: Die Schutzpolizei im Kreis Steinburg. Ein Blick in die Vergangenheit. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.244-268 [1944 ff.]
- Ibs, Jürgen, Ortwin Pelc: Kriminalität und Strafverfolgung in Itzehoe 1815-1866. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.24-44
- Koch, Manfred: Die Hexenprozesse im Kontext der europäischen Hexenverfolgung des 17.Jahrhunderts. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.120-145
- Köhn, Gerhard: Hexenprozesse in Glückstadt 1622 und in Wilster und in Krempe. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.146-156
- Konzentrationslager Ladelund. Wissenschaftliche Dauerausstellung in der KZ-Gedenkstätte Ladelund, Schleswig-Holstein. Wiss.Leitung: Jörn-Peter Leppien. Ladelund 1990. 48 S.
- Langmack, Bernd: Gerichtswesen und Strafen unter der mittelholsteinischen dragischen Jurisdiktion im 18.Jahrhundert. Amhand der Aktenunterlagen aus dem Landesarchiv Schleswig. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.99-114
- Neumann, Wolfgang: Profile und Prozesse. Straftaten und Strafverfolgung im Kreis Steinburg [nach 1945]. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.157-176
- Niendorf, Manfred Otto: Brokdorfer Hexenglaube um 1930. In: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.18
- Reschke, Wolfgang: Der Kriminalfall Ruth Blau und die Medien. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.232-243 [Elmsborn/Itzehoe 1946-1954]
- Treichel, Fritz: Peter Engel - Glückstadts letzter Scharfrichter. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.194-207
- Treichel, Fritz: Die Itzehoeer Scharfrichter im 16. und 17.Jahrhundert. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.177-193
- Treichel, Fritz: Verbrechen und Ende des Timm Thode. In: Jb.Steinburg, 35 (1991), S.214-231 [Groß Kampen 1866]
- SO 70      Sozialgeschichte der Industrialisierung

- SO 72      Sozialgeschichte der Schifffahrt
- Falk, Fritz Joachim: Auf Seglern unter der Elefantenfahne. Aus dem Leben des Kapitäns Josias Andreasen, Wyk, 1817-1892. Husum 1992. 48 S. (Schriftenreihe des Dr.-Carl-Häberlin-Friesenmuseums Wyk auf Föhr, NF, 8)
- Grunsky, Konrad: Kapitäne, Steuerleute und Matrosen von der Insel Föhr. Eine Liste von 1798 als sozialgeschichtliche Quelle. Husum 1990. 56 S. (Schriftenreihe des Dr.-Carl-Häberlin-Friesenmuseums Wyk auf Föhr, NF, 6)
- Wedemeyer, Manfred: "Gott segne unsern Strand!" Zur Geschichte des Strandrechts in Schleswig-Holstein. In: Heimat, 98 (1991), S.171-173
- Wedemeyer, Manfred: Gott segne das Rettungswerk. 100 Jahre Freiwilliges Rettungs-Corps Westerland 1891-1991. In: Heimat, 98 (1991), S.293-295
- SO 74      Sozialgeschichte der Medizin
- Jenner, Harald: 100 Jahre Krankenhaus Schleswig. Schleswig 1990. 189 S.
- SO 76      Sozialgeschichte des Bildungswesens
- Achells, Thomas Otto: Matritel der Schleswigschen Studenten 1517-1864. Nachträge und Berichtigungen. Von Vello Heik. Kiel 1991. 186 S. (Familienkundliches Jahrbuch Schleswig-Holstein, Sonderheft 4)
- Becker-Christensen, Henrik: På højt plan. Handelsundervisning i Sønderborg i 100 år. Sønderborg 1990. 200 S.
- Chronik der Gemeinde Arlewatt. 1. Die Schule. Arlewatt 1990. 77 S.
- Dammann, Ernst: Erinnerungen an die Baltische Universität in Pinneberg [1947-1949]. In: Jb.Pinneberg, 25 (1992), S.109-114
- Dummann, Kurt: Chronik und Werdgang der Schulen im Kirchspiel Lunden 1578 bis 1990. Lunden 1991. 156 S.
- Meldorfer Gelahrtenschule 1540-1990. "Eine gemeine Schole vor de Jøget des gantzen Landes". Hrsg. v. Peter Lambrecht, Hennig Landgraf, Willy Schulz. Heide 1990. 352 S.
- Hanf, Maike: Mädchenbildung im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Flensburg. Flensburg 1991. 29 S. (Arbeitsberichte aus der Forschungsstelle für Frauenfragen, 2)
- Kaiser-Karl-Schule Itzehoe, 1866-1991. Hrsg.vom Kollegium der Schule. Itzehoe 1991. 243 S.
- Lutzebäck, Rolf: Die Bildungspolitik der Britischen Militärregierung im Spannungsfeld zwischen 'education' und 'reeducation' in ihrer Besatzungszone, insbesondere in Schleswig-

Holstein und Hamburg in den Jahren 1945-47. Frankfurt am Main 1991. IX, 1408 S. (Europäische Hochschulschriften, reihe 11: Pädagogik, 457)

Offen, Claus Hinrich: Schule und Gesellschaft während des Vormärz in der Freien und Hansestadt Lübeck. In: Zeitschrift für Pädagogik, 37 (1991), S.397-412

Offen, Claus Hinrich: Schule in einer hanseatischen Bürgergesellschaft. Zur Sozialgeschichte des niederen Schulwesens in Lübeck (1800-1866). Lübeck 1990. 468 S. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, Reihe B, 17)

Plath, Gerhard, Friedrich Stoll, Walthar Schönemann: 175 Jahre Schule in Fahrndorf und Borgwedel. 25 Jahre Dörfergemeinschaftsschule. Hrsg.: Schulverband Fahrndorf-Borgwedel. Fahrndorf, Borgwedel 1990, 52 S.

Schmidt-Sibeth, Friedrich: Begabtenförderung in alter Zeit. Eine Spendenliste von der Insel Föhr 1818. In: FkUBSH, 30 (1991), S.42-

Sörensen, H.E.: Gärdejer Jens Petersen Jensen fra Lovrup og Skoleforeningene. In: S&A, 1991, S.107-122 [1892-1899]

Vertriebene Wissenschaftler der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel nach 1933. Zur Geschichte der CAU im Nationalsozialismus. Eine Dokumentation bearbeitet von Uta Cornelia Schmatzler und Matthias Wielen, hrsg.v. Ralph Uhlig. Frankfurt am Main 1991. 158 S. (Kielser Werkstücke, Reihe A, 2)

SO 78 Sozialgeschichte des Lesens, der Literatur, Medien, Kunst

Böning, Holger, Emmy Moepps: Die vorrevolutionäre Presse in Norddeutschland. Mit einer Bibliographie norddeutscher Zeitungen und Zeitschriften zwischen 1770 und 1790. In: "Sie, und nicht Wir". Die Französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich. Hrsg.v. Arno Herzig, Inge Stephan, Hans G. Winter. Band 1: Norddeutschland. Hamburg 1989. S.15-85

Sönnichsen, Peter J. - Mehr als Bücher. Die Geschichte der deutschen Buchereien in Nordschleswig, Apenrade 1991, 236 S.

Steen, Uwe: Christian Jörgensen - Der erste Dorfdaguerrotypist in Schleswig-Holstein. In: NE, 59 (1990), S.231-243 [1852 ff.]

SO 80 Sozialgeschichte der Freizeit

Benz, Jörg: 150 Jahre Itzehoe Liedertafel, 1841-1991. Eine Wanderung zwischen Kultur und Politik von J.Benz, unter Mitarbeit von Theodor Kröger. Itzehoe 1991, 254 S.

Danker, Jörn: Die Kieler Woche im Wandel. Die Neugründung der Kieler Woche nach dem Zweiten Weltkrieg. Kiel 1990. 359 S. (Veröffentlichungen des Beirats für Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein, 5)

SO 82 Sozialgeschichte der Politik, Wahlen, Parlamente  
Imberger, Elke: Widerstand "von unten". Widerstand und Dissens aus den Reihen der Arbeiterbewegung und der Zeugen Jehovas in Lübeck und Schleswig-Holstein 1933-1945. Neumünster 1991. 393 S. (QuFuSH, 98)

Obst, Carsten: Der demokratische Neubeginn in Neumünster 1947-1950 anhand der Arbeit und Entwicklung des Neumünsterer Rates. Frankfurt a.M. 1992. 385 S. (Kieler Werkstücke, Reihe A, 3)

SO 84 Parteien und Wählervereinigungen

Krüger, Raining: Der südschleswigsche Wählerverband (SSW). In: GFH, 1991, S.79-103; S.142-168

SO 86 Interessenverbände, gesellschaftliche Organisationen

Eitner, Lisa: 100 Jahre Rotes Kreuz im Kreis Pinneberg. Die Bedeutung der Vaterländischen Frauenvereine für unsere heutige Sozialarbeit. In: Jb.Pinneberg, 25 (1992), S.85-102

Heinritz, Jörgen: Der Seefahrerverein von 1852 zu Heiligenhafen. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.162-189

Koch, Johannes Hugo: Vom Gildewesen mit besonderem Hinblick auf die Brandgilden. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.123-145

Neuschäffer, Hubertus: Gildetradition seit 300 Jahren und die Schleswig-Holsteinische Brandgilde von 1691 a.G. Seekamp/Plön 1991. 198 S.

Rohkohl, Otto: Die Heiligenhafener Gilde und ihr Verhältnis zur jeweiligen Obrigkeit. In: Jb.Oldenburger, 35 (1991), S.154-157

Thomsen, Hans: Vom Stolzeschen Stenographenverein zum Stenographenverein Rendsburg e.V., 1890-1990. Chronik und Leistungsbilanz. Rendsburg 1990. 145 S.

Nottehlmann, Otto: Der Volksfestverein Albersdorf e.V. im Wandel der Zeit, 1902-1992. Heide 1991. 76 S.

SO 88 Sozialpolitik

Freudenberg, Mechtild: Verwaltung der Not oder Not der Verwaltung. Die Arbeitsverwaltung zwischen Weimarer republik und dem Ende des Wirtschaftswunders. Eckernförde 1991. 184 S.

Jenner, Harald: ... ein langer Weg: Kropfer Anstalten, Diakonissenanstalt, Diakoniewerk Kropp. 111 Jahre helfen, heilen, trösten. Kropp 1990. 137 S.

Gründliche Nachricht des St.Annen Armen- und Werkhauses in Lübeck von 1735. Bearb.v. Ortwin Pelc. Lübeck 1990. 172 S. (Kleine Hefte zur Stadtgeschichte, 7)

Waldschläger, Heinz: Noch vor 150 Jahren: Armut machte rechtlos! In: Jb.Stormarn, 9 (1991), S.139-158

SO 90 Siedlungsgeschichte und Siedlungsgeographie des  
ländlichen Raumes

Halfpad, Martin: Siedlungen und Wirtschaft der holsteinischen Elbmarschen unterhalb Hamburgs unter historisch-genetischem Aspekt einschließlich der Betrachtung der heutigen Situation. Hamburg 1989. VII, 254 S. (Mittellungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg, 79)

SO 92 Siedlungsgeschichte und Siedlungsgeographie der  
städtischen Siedlungen

Bluhm, Hans-Georg: Vom Fischmarkt zum Klövensteen. Altonas topographische Entwicklung. Altonaer Museum. 7.9.1990-21.1.1991. Hamburg 1990. 44 S.

Braun, Frank: Hausbau in Mölln. Zusammenhänge zwischen der Wirtschafts- und Sozialtopographie und der Baustruktur einer Kleinstadt im 17. und 18. Jahrhundert. Hannover 1991. 195 S. auf 2 Mikrofiches. Hannover, Univ., Diss.

Fåborg, Svend Aage: Kirkepladsen i Aabenrå. Aabenrå 1990, 240 S.

Fåborg, Svend Aage: Vestergade i Aabenrå. Aabenrå 1988, 323 S.

Gans, Paul: Die Entwicklung der deutschen Agglomeration. Städtebauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur am Beispiel Kiel. In: Beiträge zur regionalen Geographie von Schleswig-Holstein, Hrsg. v. Hermann Achenbach, Kiel 1991 (Kieler Geographische Schriften, 80), S.255-274

Kohlmoorgen, Günter: 60 Jahre Grundstücks-Gesellschaft "Trave" mbH. 40 Jahre sozialer Wohnungsbau. 30 Jahre gemeinnütziges Wohnungsunternehmen. Lübeck 1990. 79 S. (Kleine Hefte zur Stadtgeschichte, 6)

Möller, Hans-Reimer: Ein einmalig schöner Marktplatz - Zentrum der willkürlich angelegten Planstadt. In: Jb.Steinburg, 36 (1992), S.239-245 [Glückstadt]

Prühs, Ernst-Günter: Die Baugeschichte des Eutliner Rathauses. Zum 200jährigen Baujubiläum des Rathauses zu Eutin. Dokumentarische Darstellung von E.-G.Prühs. Eutin 1991, 30, [15] Bl.

Willert, Helmut: Anfänge und frühe Entwicklung der Städte Kiel, Oldesloe und Plön. Neumünster 1990. 359 S. (MKStG, 76) (Zugleich: QnFGSH, 96)